

Gesellschaft für Angewandte Linguistik (GAL)

Sektion 2b: Grammatik und Grammatikographie

Sektionsleitung: Saskia Kersten (Hildesheim) und Monika Reif (Koblenz-Landau)

SEKTIONSBERICHTE

39. GAL-Jahrestagung

16.09.-18.09.2009, Pädagogische Hochschule Karlsruhe

Programm 2009

- | | |
|-----------------|--|
| 09:00-09:45 Uhr | Kazuhiro Sato (Kyoto) / Heike Pinnau (Nara)
Grammatikerwerb von japanischen Studierenden mit Mnemotechniken |
| 09:45-10:30 Uhr | Elvira Topalović (Münster)
Aspekt und Tempus in Sprachgenese, Spracherwerb und Sprachvermittlung → ENTFALLEN |
| 10:30-11:00 Uhr | KAFFEPAUSE |
| 11:00-11:45 Uhr | Monika Reif (Koblenz-Landau)
Making progress simpler? Tempus und Aspekt im Englischunterricht aus kognitiv-grammatischer Perspektive |
| 11:45-12:30 Uhr | Silke Höche (Hannover)
Und was ist mit <i>be about to V</i> ? Beobachtungen zu einer vernachlässigten Konstruktion |
| 12:30-13:45 Uhr | MITTAGSPAUSE |
| 13:45-14:30 Uhr | Manfred Sailer (Göttingen) / Eva Csipak (Göttingen)
Monotonie im Englischunterricht? |
| 14:30-15:15 Uhr | Miriam Ellert (Nijmegen)
Verarbeitung und Disambiguierung pronominaler Referenz in der Fremdsprache Deutsch: Eine psycholinguistische Studie |
| 15:15-15:45 Uhr | KAFFEPAUSE |
| 15:45-16:30 Uhr | Arian Shahrokny-Prehn (Hannover) / Silke Höche (Hannover)
Von leichten Verben und harten Fakten – Light Verb Constructions im BNC |
| 16:30-17:15 Uhr | Lyubomyr Matsekh-Ukrayinskyy (Erlangen-Nürnberg)
Obligatorische „auf“-Komplemente bei Adjektiven |
| 17:15-18:00 Uhr | ABSCHLUSSDISKUSSION |

Bericht zur Sektionsarbeit 2009

Die neue Sektion 2b wurde erstmals auf der Jahrestagung in Karlsruhe abgehalten. Die Akzeptanz der neuen Sektion war von Beginn an groß, sodass genügend Abstracts eingereicht wurden, um ohne Probleme ein ausgewogenes Programm zusammenstellen zu können.

Es wurden Vorträge zu Themen wie Grammatikerwerb in der Fremdsprache, negativ-polare Elemente, „auf“-Komplementen und *light verb constructions* gehalten, die sich fast durchweg auf sehr hohem Niveau bewegten und von denen nur einer kurzfristig abgesagt wurde. Auch methodisch deckten die Vorträge ein breites Spektrum ab; sowohl empirische Fremdsprachenerwerbsforschung, psycholinguistische Methoden als auch korpusbasierte Untersuchungen fanden sich hier wieder.

Die Sektion war gut besucht, was zu einer angeregten Diskussion der Vorträge beitrug. Darüber hinaus waren fast alle Vortragenden den gesamten Tag in dieser Sektion anwesend, was dazu führte, dass Querverbindungen aufgezeigt und verschiedene methodische Herangehensweisen intensiv diskutiert werden konnten.

In der Abschlussdiskussion zeigte sich, dass viele Teilnehmer sehr an einer weiteren Arbeit in dieser Sektion interessiert sind.

40. GAL-Jahrestagung

15.09.-17.09.2010, Universität Leipzig

Rahmenthema: SprachRäume

Programm 2010

- 09:00-09:45 Uhr **Mi-Young Lee (Hamburg)**
Entstehung des syntaktischen Spannungsfeldes – Ein psycholinguistisches Konzept zur Erklärung der Produktionsschwierigkeiten in Bezug auf (deutsche) Wortstellungsregeln
- 09:45-10:30 Uhr **Steffi Winkler (Amsterdam)**
L1-Transfer im DaF-Erwerb der deutschen SOV-Hauptsatzstruktur. Eine Interventionsstudie mit italienischsprachigen Universitätsstudenten
- 10:30-11:00 Uhr KAFFEPAUSE
- 11:00-11:45 Uhr **Katharina Turgay (Landau)**
Polyseme Präpositionen im Zweitspracherwerb
- 11:45-12:30 Uhr **Holger Hopp (Mannheim) & Miriam Ellert (Göttingen)**
Zwischen Personal- und Demonstrativpronomen: Die anaphorische Verweisfunktion des d-Pronomens *der* in Interpretation und Blickbewegung
- 12:30-13:45 Uhr MITTAGSPAUSE
- 13:45-14:30 Uhr **Lyubomyr Matsekh-Ukrayinskyy (Erlangen-Nürnberg)**
Valenz der Adjektive im Kontext der Frametheorie
- 14:30-15:15 Uhr **Petra-Kristin Bonitz (Göttingen)**
Dialektales *tun* tut was zur Sache beitragen!
- 15:15-15:45 Uhr KAFFEPAUSE
- 15:45-16:30 Uhr **Nina Reshöft (Bremen)**
Bewegungseignisse im Französischen und Englischen: Eine typologische Unterscheidung?
- 16:30-17:15 Uhr **Rachida Zoubid (Rabat)**
Fehleranalytische Untersuchung zum Gebrauch der deutschen Grammatik für Germanistikstudenten mit arabischer, amazighischer (berberischer) und / oder französischer Muttersprache
- 17:15-18:00 Uhr **Nicole Baumgarten Vortragende (Sønderborg)**
Lingua franca interaction in English across academic speech genres

Reserveliste:

Miriam Ellert (Göttingen)

Psycholinguistische Methoden in der angewandten Fremdsprachenforschung:
Was uns Blickbewegungen im visuellen Raum über den Fremdspracherwerb verraten können

Bericht zur Sektionsarbeit 2010

Die Sektion 2b wurde auf der Jahrestagung in Leipzig zum zweiten Mal abgehalten. Die Akzeptanz der neuen Sektion war wie im Vorjahr groß, sodass die Sektion auch bei dieser Tagung ein umfangreiches Programm zusammenstellen konnte, das Einblicke in vielfältige Aspekte der angewandten Linguistik im Bereich der Grammatikforschung bot.

In diesem Jahr lag der Schwerpunkt der Sektionsarbeit auf Beiträgen, die sich mit grammatischen Phänomenen und Raum bzw. der räumlichen Konzeptualisierung von grammatischen Kategorien befassten und dadurch direkt Bezug auf das Rahmenthema *Sprachräume* nahmen. Dies geschah zum Beispiel in den Vorträgen über *Bewegungsereignisse im Französischen und Englischen: Eine typologische Unterscheidung?* von Nina Reshöft (Bremen) und *Zwischen Personal- und Demonstrativpronomen: Die anaphorische Verweisfunktion des d-Pronomens ‚der‘ in Interpretation und Blickbewegung* von Holger Hopp (Mannheim) und Miriam Ellert (Göttingen).

Der Erwerb von grammatischen Phänomenen in Zweit- bzw. Fremdsprache war ein weiterer Themenschwerpunkt, zum Beispiel in zwei Vorträgen zum Erwerb der deutschen Satzstellung und einem Vortrag über den Erwerb von polysemen Präpositionen.

Abgerundet wurde das Programm mit Vorträgen über die Valenz von Adjektiven in der Frametheorie und die Funktionen von *tun* in deutschen Dialekten.

Auch methodisch deckten die Vorträge ein breites Spektrum ab; diese reichten von der empirischen Fremdspracherwerbsforschung über Blickbewegungsstudien bis hin zu korpusbasierten Untersuchungen.

Die Sektion war auch in diesem Jahr gut besucht, was zu einer angeregten Diskussion der Vorträge beitrug. Darüber hinaus waren fast alle Vortragenden den gesamten Tag in dieser Sektion anwesend, was dazu führte, dass – wie bereits im Vorjahr – Querverbindungen aufgezeigt und verschiedene methodische Herangehensweisen intensiv diskutiert werden konnten.

Die Abschlussdiskussion ergab, dass genau diese Bandbreite der methodischen Herangehensweisen zur Erforschung der Funktion und des Erwerbs grammatischer Phänomene für viele Teilnehmer ein zentraler Grund war, Vorträge in dieser Sektion zu besuchen.

Sektionentagung 2011

22.09.-23.09.2011, Universität Bayreuth

Programm 2011

- 09.00–09.30 Uhr **Johanna Klages, Judith Schlenter, Miriam Ellert, Anke Holler (Göttingen)**
Pronomenresolution an der Syntax-Semantik-Schnittstelle
- 09.30–10.00 Uhr **Peggy Katelhön (Turin)**
Feste Verbverbindungen im grammatikographischen Vergleich Italienisch-Deutsch
- 10.00–10.30 Uhr **Thomas Niehr (Aachen)**
In dieser Arbeit wird sich mit der Theorie Chomskys beschäftigt!
Oder: Was Lehrer über Grammatik wissen sollten, wenn sie „über Sprache reflektieren“.
- 10.30–11.00 Uhr KAFFEPAUSE
- 11.00–11.30 Uhr **Christa Dürscheid (Zürich)**
Die normative Kraft des Faktischen? Tatsächlicher Sprachgebrauch und grammatische Norm
- 11.30–12.00 Uhr **Winfried Thielmann (Chemnitz)**
Die deutschen Kasus im Gewand unterschiedlicher Sprachtheorien und grammatischer Beschreibungsverfahren
- 12.00–12.30 Uhr **Thomas Herbst (Erlangen-Nürnberg)**
Linguistik – Schulbücher – unausweichliche Verzweiflung?
- 12.30–13.00 Uhr PAUSE SNACKS
- 13.00–13.30 Uhr **Ursula Kania (Leipzig)**
Entscheidungsfragen im Englischen – korpuslinguistische Untersuchungen aus konstruktionsgrammatischer Perspektive
- 13.30–14.00 Uhr **Frank Polzenhagen (Heidelberg)**
Seltsame Tempora? Merkwürdige Aspekte? - Gelegentliche Gedanken zum HAVE-Perfekt und zur BE-GOING-TO-Form aus kognitiv-funktionaler Sicht
- 14.00– 14.30 Uhr DISKUSSION &
AUSBlick AUF DIE WEITERE SEKTIONSARBEIT

Bericht über die Sektionsarbeit 2011

Auf der Sektionentagung 2011 stand die Grammatikographie, oder Grammatikschreibung, im Mittelpunkt unserer Sektion. Folgenden zentralen Fragestellungen wurde nachgegangen:

(i) Wie wirken sich unterschiedliche Sprachverständnisse auf Grammatikbeschreibungen aus? Während Winfried Thielmann (Chemnitz) das Kasusverständnis verschiedener grammatischer Ansätze wie beispielsweise der Valenzgrammatik, der Government and Binding Theorie und der Funktionalen Syntax gegenüberstellte und diskutierte, befassten sich andere Beiträge mit der Untersuchung sehr spezifischer grammatischer Phänomene aus einer bestimmten theoretischen Perspektive. So stellte Frank Polzenhagen (Heidelberg) etwa ein neues, kognitiv-funktionales Beschreibungsmodell des HAVE-Perfekts und der BE-GOING-TO Form im Englischen vor, und Ursula Kania (Leipzig) befasste sich mit Entscheidungsfragesätzen im Englischen (und deren Erwerb) unter Hinzunahme eines konstruktionsgrammatischen Ansatzes. U. Kania stützte ihre Analyse auf Korpus-Daten des British National Corpus (BNC) und des CHILDES-Korpus. Diese korpusbasierte Vorgehensweise war repräsentativ für die zweite Fragestellung im Rahmen der Sektionsarbeit:

(ii) Wie lassen sich computergestützte Werkzeuge, insbesondere Korpora, sinnvoll für die Grammatikschreibung nutzen, und worauf sollte bei der Verwendung von Korpora geachtet werden? In diesem Zusammenhang wurde die Diskussion auf die Frage nach dem Verhältnis von tatsächlichem Sprachgebrauch und grammatischer Norm gelenkt. Christa Dürscheid (Zürich) zum Beispiel setzte zunächst den Coseriu'schen Normenbegriff in Relation zu einem soziolinguistischen Normenbegriff, und illustrierte die Differenzen auf normentheoretischer Ebene anhand der sprachlichen Phänomene der Verbstellung und Kasusmarkierung des Deutschen.

(iii) Ein weiterer Schwerpunkt der Sektionentagung 2011 waren pädagogische Grammatiken und Grammatikverständnisse aufseiten der Lehrenden, sowie deren Konsequenzen für den (Fremd-)Sprachenunterricht. In einer kritischen Analyse der aktuellen grammatikographischen Praxis stellte Thomas Herbst (Erlangen) in Frage, warum sich Grammatikunterricht in einer modernen Fremdsprache wie Englisch noch häufig an lateinischen Kategorien orientiert, die für die Beschreibung des Englischen nicht nur unzutreffend sind, sondern auf Schülerseite zu Verwirrung und unnötigem Lernballast führen können. Thomas Niehr (Aachen) hingegen zeigte auf, wie eine Betrachtung des grammatischen Phänomens „Reflexivpassiv“ aus Sicht der Prototypentheorie (anstelle einer generativistischen Herangehensweise) neue Spielräume für Deutschlehrer eröffnet, insbesondere im Hinblick auf deren Korrekturverhalten.

In der abschließenden Diskussionsrunde wurden zunächst diverse Aspekte aus den Vorträgen wiederaufgegriffen, wie zum Beispiel die Frage nach der „Normativität des Faktischen“. In diesem Zusammenhang wurden unter Anderem Erfahrungen zum Einsatz von Korpora in der Grammatikographie sowie im Fremdsprachenunterricht ausgetauscht.

Weiterhin diente die Abschlussrunde dazu, Anregungen und Wünsche für die weitere Sektionsarbeit zusammenzutragen. Da 2011 in Bayreuth zum ersten Mal das neue Format der „Sektionentagung“ umgesetzt wurde, diente diese Tagung als eine Art „Probelauf“. Aus den Stimmen der TeilnehmerInnen ging hervor, dass alle sowohl mit der Schwerpunktsetzung als auch mit der Qualität der Beiträge und dem organisatorischen Ablauf der Sektion zufrieden waren. Als Anregung für die nächste Sektionentagung wurde notiert, dass zu überlegen wäre, die derzeitige „Vortragsstruktur“ durch die Hinzunahme etwa

eines Methodenaustauschs oder einer moderierten Theoriediskussionsrunde aufzulockern, vorausgesetzt der Themenschwerpunkt bietet sich hierfür an.

Was die Besucherzahlen angeht, so lässt sich festhalten, dass die Sektion durchgehend gut bis sehr gut besucht war. Die untere Grenze lag bei 10 TeilnehmerInnen, die obere Grenze bei 40 TeilnehmerInnen.

Schwerpunktthemen der Sektion 2b: Grammatik und Grammatikographie

2009 in Karlsruhe: keine Schwerpunktsetzung

2010 in Leipzig: Grammatik und Raum – Räumliche Konzeptualisierungen

2011 in Bayreuth: Grammatikographie – Theorie und Empirie

2012 in Erlangen-Nürnberg: Grammatik in Wörterbüchern – Die Rolle der Konstruktion (Symposium)

geplante Schwerpunkte der Sektionsarbeit:

- Grammatik der gesprochenen Sprache
- korpusbasierte Grammatikforschung
- Beschreibung grammatischer Phänomene aus kognitiv- und konstruktionsgrammatischer Perspektive